

# STADT LAMPERTHEIM

## NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses

am Dienstag, dem 27.06.2023,

im Sitzungssaal des Stadthauses, Römerstraße 102, 68623 Lampertheim

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:42 Uhr

---

Außer den persönlichen Einladungen an die Mitglieder des Stadtentwicklungs, Energie- und Bauausschusses, der Stadtverordnetenversammlung sowie an die Mitglieder des Magistrats wurde die Einladung gem. der Hauptsatzung der Stadt Lampertheim veröffentlicht.

### Stadtentwicklungs- und Bauausschuss:

Bittner, Thomas (FDP) - Vorsitzender  
Aberle, Michael (Grüne)  
Brandt, Petra (SPD)  
Dr. Griesheimer, Stefan (CDU)  
Klingler, Jens (SPD)  
Ofenloch, Dominik (SPD)  
Rinkel, Helmut (Grüne)  
Scholl, Alexander (CDU) – stellv. für Stadtv. N. Galvagno  
Stöwesand, Edwin (CDU)

### Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss (Mitbeteiligung zu TOP 2):

Strubel, Lara (SPD) - Vorsitzende  
Henkelmann, Iris (Grüne)  
Krämer-Gerlich, Melanie (FDP) – bis 20:00 Uhr  
Lenhardt, Robert (SPD)  
Mietzker-Becker, Mirja (Grüne) – bis 20:00 Uhr

### Stadtverordnetenversammlung:

Korb, Franz (CDU) - Stadtverordnetenvorsteher  
Hummel, Helmut (FDP) – stellv. Stadtverordnetenvorsteher  
Hedderich, Björn (CDU) – bis 20:00 Uhr

### Magistrat:

Störmer, Gottfried – Bürgermeister  
Schmidt, Marius - Erster Stadtrat  
Meyer, Jürgen – Stadtrat  
Schaefer, Daniel - Stadtrat

### Verwaltung:

Bolz, Florian – zu TOP 1  
Harres, Michael  
Lidke, Dietmar  
Ries, Stephanie – Schriftführung  
Schmidt, Uli – Ton  
Wicke, Anne

Gäste:

Czernek, Alexander – Weber Ingenieure GmbH (zu TOP 1)

Der **Ausschussvorsitzende Stadtv. Bittner** eröffnet die heutige Sitzung und stellt vor Beginn der Beratungen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Ferner teilt er mit, dass über die Vorlage zu TOP 2 „Fortführung des Baus der „Kita Oberlache““ heute nicht beraten werden kann und diese von der Tagesordnung genommen werden soll. Hiergegen werden keine Einwände erhoben. Die Vorlagen sind den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zugegangen.

Aufgrund des Wegfalls des ursprünglichen TOP 2 ändert sich die Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnung:

1. Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Hofheim (2023/161)
2. Machbarkeitsstudie Neubau/Sanierung Kindergarten Saarstraße Lampertheim (2023/172)
3. + Bebauungsplan Nr. 084-00 "Alte Gärtnerei - Wehrzollhaus"; (2023/139 + 1.  
3.1 hier: Beschluss des Entwurfs zur Offenlage und förmlichen Beteiligung Ergänzung)  
der Behörden und Träger öffentlicher Belange
4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan 117-00 "Eugen-Schreiber-Straße" (2023/163)  
hier: überarbeiteter Entwurf und erneute Beteiligung der Öffentlichkeit  
sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
5. Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Anfrage von Stadtv. Hummel - Außenfassade "Haus am Römer"
- 5.2 Anfrage von Stadtv. Hummel - Gänse im Freibad
- 5.3 Anfrage von Stadtv. Hummel - Nutzung des Parkplatzes der Hans-Pfeiffer-Halle für die Schwimmbadgäste
- 5.4 Anfrage von Stadtv. Klingler - Sachstand zur Küblinger Brücke
- 5.5 Anfrage von Stadtv. Klingler - Weiteres Vorgehen mit dem Verbiss und der Jagd
- 5.6 Anfrage von Stadtv. Klingler - Schäden durch mangelnde  
Betreuungsplätze
- 5.7 Anfrage von Stadtv. Rinkel - Gestaltung des Kreisels Lampertheim-Ost
- 5.8 Anfrage von Stadtv. Rinkel - Linksabbiegerspur
- 5.9 Anfrage von Stadtv. Ofenloch - Sachstand zum Ärztehaus und  
Gleisdreieck
- 5.10 Anfrage von Stadtv. Ofenloch - Wasserstellen für Wildtiere
- 5.11 Anfrage von Stadtv. Hummel - Brückenbauwerk L 3110
- 5.12 Anfrage von Stadtv. Dr. Griesheimer - Anwohnerbefragung alte  
Viernheimer Straße

**1. Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Hofheim****(2023/161)**Beschluss:

**Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss beschließt die Umsetzung der vorgelegten Entwurfsplanung für die Umgestaltung des Bahnhofsumfelds Hofheim mit folgenden Änderungen:**

**Da es sich bei dem Bahnhofsgebäude um ein Kulturdenkmal handelt, soll der Eingang gemäß dem Denkmalschutz nicht verstellt werden, somit wird das vorgesehene Bushaltestellenhäuschen um rund 12m nach Norden verschoben.**

**Die Kiss& Ride –Parkplätze werden vom nördlichen Bereich in den südlichen Bereich auf die andere Straßenseite verlegt, um einen sicheren Ein- bzw. Ausstieg aus den wartenden PKW zu garantieren.**

Beratungsergebnis: Einstimmig

**Herr Bolz** stellt gemeinsam mit **Herrn Czernek** vom Ingenieurbüro die Planungen rund um den Bahnhofsvorplatz in Hofheim anhand einem Plan vor. Dieser ist dem Protokoll als Anlage (1) beigefügt. In der Vorstellung wird die Verkehrsführung rund um das Areal erklärt sowie dass 10 PKW-Stellplätze, 2 E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge und zwei Behindertenparkplätze entstehen. Gemäß der Stellplatzsatzung der Stadt Lampertheim muss nach jedem fünften Parkplatz ein Baum gepflanzt werden. Dies würde allerdings dazu führen, dass Parkplätze wegfallen. Aus diesem Grund wurde sich dazu entschieden, die Bäume bei der geplanten Grünfläche auf dem Vorplatz zu pflanzen. Die Bushaltestellen werden barrierefrei sowie auch für sehbehinderte Menschen entsprechend errichtet. Im weiteren Verlauf der Präsentation werden auch die Einwände der Denkmalschutzbehörde ausgeführt. Die sogenannten „kiss + ride“-Parkplätze werden südlich des Areals platziert. Außerdem werden Bordsteinabsenkungen vorgenommen sowie Fahrradboxen und eine E-Ladestation für Fahrräder installiert. Die „next-bike-station“ bleibt weiterhin bestehen, wird aber an anderer Stelle, wie gewohnt, positioniert. **A**

In der anschließenden Fragerunde wird kurz thematisiert, ob die Stellplätze überdacht werden können, sodass Photovoltaikanlagen auf den entsprechenden Dächern realisiert werden können. Dies ist bei den Fahrradparkplätzen allerdings nicht möglich, da diese unter den Bäumen platziert sind, sodass keine Sonne dahin scheinen würde. Bei den PKW-Stellplätzen könnte die Idee im Rahmen der Ausführung nochmal geprüft werden. In diesem Rahmen wird auch die Überarbeitung der Stellplatzsatzung sowie die Förderfähigkeit des Vorhabens diskutiert. Es ist geplant, dass der Förderbescheid im ersten Quartal 2024 bei der Stadt Lampertheim eingeht. Anschließend kann mit der Ausschreibung begonnen werden. Die Stadt Lampertheim muss die Maßnahme vorfinanzieren, um die entsprechende Förderung zu erhalten. Diese wird aller Voraussicht nach dann erst im Jahr 2025 erstattet werden. **Stadtv. Scholl** teilt im weiteren Verlauf mit, dass diese Planung auch den Vorstellungen des Ortsbeirates Hofheim entspricht. Außerdem seien die Planungen das Ergebnis der Impulsbefragung der TU Kaiserslautern mit dem Ziel, das Areal barrierefrei zu gestalten und geordnetes Parken zu ermöglichen. Darüber hinaus wird auf eine entsprechende Nachfrage verdeutlicht, dass sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes eine barrierefreie Toilette befindet.

Nachdem alle Fragen beantwortet und Argumente ausgetauscht wurden, verliert **Ausschussvorsitzender Bittner** den geänderten Beschlusstext aufgrund der Einwände der Denkmalschutzbehörde. Der Beschlussvorschlag wird wie oben geändert einstimmig beschlossen.

**2. Machbarkeitsstudie Neubau/Sanierung Kindergarten Saarstraße (2023/172)  
Lampertheim**Beschlussvorschlag:

**Die Verwaltung wird beauftragt die Variante 2 planerisch weiter zu bearbeiten und die entsprechenden Planungen rechtzeitig zur Entscheidung vorzulegen.**

Beratungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Zu diesem TOP besteht die Mitbeteiligung des Sozial-, Bildungs- und Kulturausschuss gemäß der Geschäftsordnung.

**Stadtv. Strubel** teilt mit, dass sie der Vorlage zustimmen könne und dies eine smarte Lösung sei, wie der Bedarf an Betreuungsplätze gedeckt werden kann. Allerdings geht sie auch auf die Sachdarstellung in der Vorlage ein und darauf, dass der Bedarf nur gemeinsam mit dem Bau der Kita Oberlache gedeckt werden kann. Aus diesem Grund stellt sie sich die Frage, wieso die Fortführung des Baus der Kita Oberlache von der Tagesordnung genommen wurde.

Daraufhin erklärt **Erster Stadtrat Schmidt**, dass der Magistrat die Verwaltung mit einer Gesamtkonzeption beauftragt hat und daran jetzt erst gearbeitet werden muss. In dieser Zeit ruht die Planung, da die Vorlage im Magistrat keine Mehrheit gefunden hätte. Die Thematik soll erneut nach den Sommerferien aufgegriffen werden.

Diese Verzögerung kann **Stadtv. Strubel** nicht nachvollziehen, da der Bedarf gedeckt werden sollte. Grundsätzlich sollte der Bau beschleunigt werden und nicht durch eine Gesamtkonzeption ausgebremst.

**Stadtv. Scholl** kann hingegen dem Kindertagesstättenbedarfsplan nicht entnehmen, dass weiterer Bedarf für einen Bau einer neuen Tagesstätte besteht. Dies sollte genau geprüft werden, bevor Millionenbeträge hierfür verausgabt werden. Die Gesamtkonzeption soll dann aufzeigen, ob der Neubau „Oberlache“ gebraucht wird.

Diese Meinung teilt auch **Stadtv. Rinkel** und erklärt, dass er der Vorlage zustimmen könne, aber die Betriebskosten bis zur Stadtverordnetenversammlung genau beziffert werden sollten.

Im weiteren Verlauf erklärt **Erster Stadtrat Schmidt** die Hintergründe, wieso an das Gebäude angebaut werden soll und sich gegen einen Neubau entschieden wurde. Anschließend wird auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung angesprochen sowie, dass auch diese Vorlage in die Gesamtkonzeption eingearbeitet werden sollte. **Herr Lidke** warnt an dieser Stelle davor, auch diese Entscheidung zurückzustellen, da die Interimslösung vom Kreis nur für zwei Jahre genehmigt wurde und sich in dieser Zeit Gedanken gemacht werden müsse. In diesem Zusammenhang geht er auch auf die Machbarkeitsstudie sowie auf die verschiedenen Varianten ein. Dabei wurde herausgearbeitet, dass ein Anbau die sinnvollste Variante sei. Er bittet darum, dass die Planungen weitergeführt werden können und dann erneut auf die Politik zugegangen wird.

**Stadtv. Mietzker-Becker** findet die Idee eines Gesamtkonzepts sinnvoll und erkundigt sich, welche Varianten noch in Frage kämen. Daraufhin erklärt **Herr Lidke**, dass die Variante zwei die Sinnvollste sei und geht auch auf die Zukunftsfähigkeit ein.

**Erster Stadt Schmidt** erinnert nochmal daran, dass die Kita Saarstraße mit sechs Gruppen die größte Betreuungseinrichtung ist. In diesem Rahmen geht er auch auf das Grundstück sowie auf das Mindestmaß des Außengeländes ein.



4. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan 117-00 "Eugen-Schreiber-Straße" (2023/163)**

**hier: überarbeiteter Entwurf und erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**

Beschlussvorschlag:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1) den überarbeiteten Entwurf in der vorliegenden Fassung.
- 2) die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a (3) Baugesetzbuch (BauGB).

Beratungsergebnis: Einstimmig

**Frau Wicke** geht auf den Sachverhalt ein und erklärt, dass ursprünglich davon ausgegangen wurde, dass die Fläche frei von Altlasten ist. Ein neues Gutachten hat allerdings das Gegenteil ergeben. Aufgrund dieser neuen Erkenntnisse muss nochmals eine Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt werden.

Im Diskussionsverlauf wird die Maßnahme thematisiert sowie die Bodenbelastung. **Stadtv. Klingler** kritisiert, dass 30 neue Reihenhäuser entstehen sollen, aber gleichzeitig keine neuen Betreuungsplätze. Darüber hinaus wird kurz eine Stellungnahme des BUND angesprochen. Zuletzt wird auf die Lagerung des Mülls der Reihenhäuser sowie auf die Beleuchtung bei Nacht eingegangen.

5. **Mitteilungen und Anfragen**

5.1 **Anfrage von Stadtv. Hummel - Außenfassade "Haus am Römer"**

**Stadtv. Hummel** geht darauf ein, dass die Außenfassade des „Haus am Römer“ saniert wurde, aber diese jetzt mit Spinnen befallen ist. Dieses Problem spreche für die Auswahl einer falschen Farbe. Hier sei am falschen Ende gespart worden.

Hierzu erklärt **Bürgermeister Störmer**, dass die Stadt immer das wirtschaftlichste Angebot berücksichtigen muss und beim Anstrich die Expertise der Fachfirma vorhanden war. Insofern basierte die Entscheidung für die Farbe auf einer fachlichen Grundlage. Der FB 65 wird sich hierzu Gedanken machen, wie die Spinnenproblematik gelöst werden kann.

5.2 **Anfrage von Stadtv. Hummel - Gänse im Freibad**

**Stadtv. Hummel** thematisiert, dass für den stattgefundenen Triathlon der Rasen des Freibades aufwändig gereinigt wurde aufgrund des Kotes der freilaufenden Gänse im Bereich des Sees. Aus diesem Grund fragt er an, ob es möglich sei, die Tiere zum Abschuss freizugeben, da auch das Schwimmbad im Jagdrevier liege. Auch im Rebstockbad in Frankfurt sei dies derart gehandhabt worden.

Folglich würden sich die Badegäste nicht beschweren und die Mitarbeiter müssten nicht laufend die Reinigungsarbeiten vornehmen.

**Erster Stadtrat Schmidt** bestätigt, dass die Beseitigung des Kotes ein großer Arbeitsaufwand sei für den Mitarbeiter drei Mal drei Stunden pro Woche eingesetzt werden. Dies sei eine mühsame Arbeit. Die Wasserqualität des Badesees sei wieder ausgezeichnet worden. Allerdings gab die Gesundheitsbehörde auch den Hinweis, dass der Kot sich negativ auf die Qualität auswirkt, sobald dieser ins Wasser gelangt. Aktuell bestehe ein reger Austausch mit den Behörden, um eine Lösung für das Problem zu finden, um die Badequalität weiterhin hochzuhalten. Auch mit dem Fachbereich 65 habe bereits ein Dialog stattgefunden, um die Parkplatzsituation zu lösen.

### 5.3 **Anfrage von Stadtv. Hummel - Nutzung des Parkplatzes der Hans-Pfeiffer-Halle für die Schwimmbadgäste**

Darüber hinaus thematisiert **Stadtv. Hummel**, dass LKWs immer an Wochenenden im Bereich des Schwimmbades parken. Er fragt sich, ob es keine Möglichkeiten gibt, die LKWs bei den zu beliefernden Firmen unterzubringen. Ferner sei auch der Parkplatz der Hans-Pfeiffer-Halle an den Wochenenden verschlossen und damit auch die E-Ladestationen. Er regt an darüber nachzudenken, dass das Schwimmbadpersonal an den Wochenenden den Parkplatz für die Badegäste aufschließt.

**Bürgermeister Störmer** erklärt zur Parkplatzproblematik mit den LKWs, dass dies seit mehreren Jahren bereits im Mittelzentrum Ried thematisiert werde und der Bürgermeister der Gemeinde Biblis, Herr Scheib, Kontakt mit den örtlichen Firmen aufgenommen habe. Die LKW-Parkplätze auf den Firmengeländen seien nicht ausreichend. Insofern werde um Biblis herum auf alle anderen Orte ausgewichen. Zumindest gäbe es bei den parkenden LKWs keine Müllproblematik, da sie diesen entsprechend in den bereitgestellten Abfallcontainern entsorgen. Auch entlang des Hollandgrabens wurden wieder sechs illegale Müllablagerungen vorgenommen, die mittlerweile von den Technischen Betriebsdiensten entsorgt wurden.

### 5.4 **Anfrage von Stadtv. Klingler - Sachstand zur Küblinger Brücke**

**Stadtv. Klingler** erinnert an seine Anfrage vom 31.01.2023 zum Sachstand des Brückenbauwerkes.

**Bürgermeister Störmer** geht auf die Situation ein und erklärt, dass die Brücken einem TÜV unterliegen und bisher kein Hinweis erging, dass diese nicht mehr verkehrssicher sei, auch wenn die Oberfläche bereits Lücken aufweise. Auch eine rasante Fahrweise durch Autos lässt die Asphaltdecke aufrauen.

### **5.5 Anfrage von Stadtv. Klingler - Weiteres Vorgehen mit dem Verbiss und der Jagd**

Darüber hinaus möchte **Stadtv. Klingler** wissen, wie weiter mit dem Verbiss im Wald und der Jagdverpachtung umgegangen werde. In diesem Zusammenhang bedauert er, dass der Umwelt-, Energie- und Mobilitätsausschuss bereits zwei Mal in diesem Jahr mangels Themen ausgefallen ist.

**Bürgermeister Störmer** erklärt hierzu, dass der AK Wald sich zunächst mit diesen Fragestellungen beschäftigen wird.

### **5.6 Anfrage von Stadtv. Klingler - Schäden durch mangelnde Betreuungsplätze**

Ferner geht **Stadtv. Klingler** auf den Kindertagesstättenbedarfsplan ein sowie in diesem Zusammenhang auf die Planungen der neuen Kita „Oberlache“. Hierbei möchte er wissen, welche Konsequenzen auf die Stadt Lampertheim zu kommen, auch finanzieller Natur, wenn durch die Nichtfortführung des Baus „Oberlache“ der Betreuungsplatzbedarf nicht gedeckt werden kann.

### **5.7 Anfrage von Stadtv. Rinkel - Gestaltung des Kreisels Lampertheim-Ost**

**Stadtv. Rinkel** bezieht sich auf den Kreisel in Lampertheim-Ost in der Nähe des Einkaufszentrums und kann nicht nachvollziehen, wieso dieser mit Rollrasen bepflanzt wurde und was die Konzeption dahinter sei.

**Bürgermeister Störmer** sichert eine Beantwortung zu.

### **5.8 Anfrage von Stadtv. Rinkel - Linksabbiegerspur**

Außerdem möchte **Stadtv. Rinkel** wissen, ob die Linksabbiegerspur in der Neuschloßstraße weiter verbleibt.

**Bürgermeister Störmer** erklärt, dass der Investor die Linksabbiegerspur bezahlt habe. Es gibt Bestrebungen, dass an dieser Stelle eine neue Tankstelle realisiert wird.

### **5.9 Anfrage von Stadtv. Ofenloch - Sachstand zum Ärztehaus und Gleisdreieck**

**Stadtv. Ofenloch** erkundigt sich nach dem Sachstand zum „Ärztehaus“ und zum „Gleisdreieck“.

Hierzu informiert **Bürgermeister Störmer**, dass die Themen vorangingen und nächste Woche ein Notartermin stattfindet.

#### **5.10 Anfrage von Stadtv. Ofenloch - Wasserstellen für Wildtiere**

Anschließend thematisiert **Stadtv. Ofenloch** die gegenwärtigen heißen Temperaturen. In diesem Zusammenhang möchte er wissen, ob es möglich sei z. B. im Park entsprechende Wasserstellen für Tiere einzurichten.

**Bürgermeister Störmer** teilt mit, dass sich im Park eine Wasserstelle befindet und an dieser Wasser entnommen werden kann. Die Technischen Betriebsdienste werden entsprechend mit der Umsetzung beauftragt.

#### **5.11 Anfrage von Stadtv. Hummel - Brückenbauwerk L 3110**

Darüber hinaus möchte **Stadtv. Hummel** wissen, ob es neue Erkenntnisse gibt, bezüglich der Brücke der L 3110. In der Vergangenheit sei thematisiert worden, stattdessen ein Kreisverkehr einzurichten. Außerdem sei die Brücke in keinem guten Zustand und durch den LKW-Verkehr verschlechterte sich dieser weiter. Auch gerade durch den niedrigen Wasserstand werden aktuell wieder vermehrt Lieferungen per LKW anstatt per Schiff abgehandelt.

**Bürgermeister Störmer** erklärt hierzu, dass die Planungen für einen Kreisel von Hessen Mobil nicht weiterverfolgt wurden. Er verweist auf die Beantwortung der Anfrage zum gleichen Thema von **Stadtv. Klingler** unter TOP 5.4.

#### **5.12 Anfrage von Stadtv. Dr. Griesheimer - Anwohnerbefragung alte Viernheimer Straße**

**Stadtv. Dr. Griesheimer** geht darauf ein, dass in der alten Viernheimer Straße eine Anwohnerbefragung durchgeführt wurde und möchte wissen, warum die Fraktionen hierüber nicht informiert und auch befragt wurden.

**Bürgermeister Störmer** erinnert daran, dass bereits beim Tag der Städtebauförderung angekündigt wurde, dass auf die Anwohner zugegangen werde. Der Prozess sei grundsätzlich noch in einem frühen Stadium. Außerdem ergänzt **Frau Wicke**, dass es bei der Befragung eine rege Beteiligung gebe und die Machbarkeitsstudie mit den entsprechenden Entwürfen der Politik anschließend vorgestellt werde.

Lampertheim, den 29.06.2023

Der Vorsitzende:

(Thomas Bittner)  
Stadtverordneter

Die Schriftführerin

(Stephanie Ries)

